

Die Kunst in der Lotterie zu gewinnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

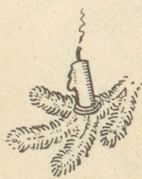
L I E B E

In des Himmels Licht, dem reinen,
Oft der Sehnsucht allzu fern,
Strahlt, die Menschen zu vereinen,
Liebe wie ein heller Stern.

Vielen ward ihr Sinn zum Worte
Nur, von List und Trug missbraucht,
Aus des Mundes eitler Pforte
An des Herzens Glas gehaucht.

Grausam bricht verirrtes Fühlen
Ein in unsrer Seele Haus,
Letzte Habe zu durchwühlen,
Doch die Liebe stirbt nicht aus.

Nuba



Von Herzen frohe Weihnacht!

wünscht seinen Freunden und
Mitarbeitern

der Verleger
der Bö
der Beau
der Setzer
und das Fräulein, das die
Honorarabrechnungen macht.

Gerne möchten wir jedem die Hand schüt-
teln und ihm danken für die Treue zum
Spalter. Hoffentlich findet heute jeder, was
wir alle suchen — nämlich ein bisschen
Freude! «Nebelspalter.»

Der Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann tritt polternd
in die Stube. Die Hausfrau empfängt
ihn etwas unsanft:

«Jetzt handers scho mängs tusig-
mal gseit, söllisch nid mit dräckige
Schueh i d'Stufe ietrampe!»

Da flüstert Jakobli dem Elsely zu:
«Das isch bimeid de Vater!» Vino

Fröhliche Stunden
haben Sie stets durch
Asti-Detting

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Detting Brunnen.

Die Kunst, in der Lotterie zu gewinnen

Mein Freund Hans hat ohne Wis-
sen seiner Frau ein Los für zwanzig
Franken gekauft. Darüber ist seine
Frau sehr aufgeregt, sie hätte dafür
anderweitig Verwendung gehabt ...

«Weisch», sagt sie zu ihm, «wenn
d'jo nur wenigstens die zwanzg
Franke wieder gwünnsch, denn isch
mer glych, aber susch verabreich ich
dir denn en Haupttreffer!» AbisZ

(... dä hät meini scho, wo-n-er ghürotet
hät, en Haupttreffer gmacht!
Der Setzer.)

Schröckli aber wahr

Verdunkelung. Das Storegässli hin-
auf gehen zwei Burschen Arm in Arm,
lachend und singend. Von oben her
kommt eine andere Person, dem
Rocke nach ein Frauenzimmer. Und
schmeichelnd stürzen sich die beiden
auf das Mädchen und umhalsen es,
um ihm einige Küsse aufzudrücken.
Aber oha — statt Küsse ernten sie
einige ganz bäumig gezielte Ohr-
feigen, die prächtig sitzen, mit den
Worten: «Do händ-er für eues cheibe
Karisiere!» — Wer war es — — der
Gemeindepolizist in seinem Dienst-
mantel. Hans

Soll passiert sein

Der Schulvorstand lädt die Mutter
eines Schülers zu einer Besprechung
ein, um ihr zu eröffnen, dass ihr
Sprössling in die Spezialklasse müsse.

«Waas?», sagt die Mutter, «üse
Hansli i d'Spezialklass, wo-n-är der
Gschiedscht isch vo der ganze Fa-
milie!» Kni

Was ist das ●?

Das ist der dunkle Punkt, an dem
die verschiedenen Friedensverhand-
lungen immer landen. Drahu

Rätselhafte Inschrift

Bef. ist Bef. und wer Bef. nicht
bef. wird best.

Es ist eine Eintragung in einem Notiz-
buch eines ehem. österr. Soldaten und heisst:
Befehl ist Befehl. Und wer Befehle nicht
befolgt, wird bestraft. Ewa

Splitter

Mancher Gedanke ist nur eine
kristallisierte Träne: Hart, eckig,
mathematisch erfassbar — — und
doch eine Träne. Tschopp

METROPOL ZÜRICH

Café	Fraumünster-Keller	Bar
Grill-Room	Billard-Saal	Jägerhalle
In die gänzlich renovierten heimeligen Lokale ladet höflich ein Th. Dahinden		



WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau